



HESSISCHER LANDTAG

27. 08. 2019

KPA
SIA

Berichtsantrag

**Turgut Yüksel (SPD), Ulrike Alex (SPD), Frank-Tilo Becher (SPD),
Wolfgang Decker (SPD), Christoph Degen (SPD), Kerstin Geis (SPD),
Lisa Gnadl (SPD), Karin Hartmann (SPD), Dr. Daniela Sommer (SPD),
Manuela Strube (SPD) und Fraktion**

Sprachförderung an beruflichen Schulen im Rahmen des InteA-Programms

Die beruflichen Schulen in Hessen integrieren seit 2015 mit dem Programm „Integration durch Anschluss und Abschluss“ (InteA) Seiteneinsteigerinnen und -einsteiger in Intensivklassen durch Sprachförderung. Ziel der bis zu zweijährigen Maßnahme ist der Erwerb eines Sprachniveaus, das den Erwerb eines Schulabschlusses für den Übergang in die duale Berufsausbildung oder ein weiterführendes schulisches Angebot ermöglicht.

Die Landesregierung wird ersucht, im Kulturpolitischen Ausschuss (KPA) sowie im Sozial- und Integrationspolitischen Ausschuss (SIA) über folgenden Gegenstand zu berichten:

1. Wie viele Schülerinnen und Schüler werden aktuell an welchen Schulen im InteA-Programm in wie vielen Klassen oder Lerngruppen beschult?
2. Wie haben sich diese Zahlen seit Beginn des Programms 2015 entwickelt? (Bitte nach Schulamtsbezirk, Schule (Name, Ort) und Schulhalbjahren getrennt auflisten)
3. Wie hoch ist der Anteil der früheren Schülerinnen und Schüler aus dem InteA-Programm, die mittlerweile einen Hauptschulabschluss erreicht haben?
4. Wie viele frühere InteA-Schülerinnen und -Schüler haben eine Ausbildung im regulären Ausbildungssystem begonnen?
5. Wie viele frühere InteA-Schülerinnen und Schüler haben in ein weiterführendes schulisches Angebot im Anschluss an den Abschluss der InteA-Sprachförderung gewechselt und in welches?
6. Wie viele frühere InteA-Schülerinnen und Schüler haben nach dem Abschluss keine Anschlussmöglichkeit erhalten und aus welchen Gründen?
7. Wie viele frühere InteA-Schülerinnen und Schüler haben nach dem Abschluss direkt eine Berufstätigkeit aufgenommen?
8. Wie viele Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen sind in den InteA-Klassen tätig?
9. Wie hat sich die Schüler-Sozialpädagoge-Relation seit Beginn des InteA-Programms entwickelt?
10. Wie viele Lehrkräfte mit Ausbildung in Deutsch als Fremdsprache oder Zweitsprache werden in den InteA-Gruppen eingesetzt?
11. Wie hat sich der Anteil dieser Lehrkräfte seit 2015 entwickelt?
12. Wie viele Stellen für Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen sowie Lehrkräfte für InteA sind derzeit nicht besetzt?

13. Wie viele Stellen stehen aktuell in den Aufnahme- und Beratungszentren der Staatlichen Schulämter für die Vermittlung der InteA-Schüler zur Verfügung und wie hat sich die Zahl seit April 2017 entwickelt?
14. Bewertet die Landesregierung die Dauer des zweijährigen InteA-Programms als ausreichend?
15. Lehnt die Landesregierung die Ausweitung des Rechts auf Schulbesuch auf weitere Altersstufen weiterhin ab?
Wenn ja, mit welcher Begründung?
16. Wie wurde das InteA-Programm von der Landesregierung evaluiert?
Wenn es noch keine Evaluierung gab, für wann ist diese geplant?
17. Haben sich Lehrinhalte oder Vermittlungsformen des Unterrichts aufgrund der gemachten praktischen Erfahrungen im Verlauf des Programms geändert?
18. Welche dieser Änderungen wurden vom Praxisbeirat Flüchtlingsbeschulung vorgeschlagen?
19. Welche vom Praxisbeirat Flüchtlingsbeschulung vorgeschlagenen Änderungen wurden nicht berücksichtigt?
20. Wie bewertet die Landesregierung die für das Programm zur Verfügung gestellten Ressourcen und Rahmenbedingungen heute?
21. Wie viele Schülerinnen und Schüler sind seit 2015 aus dem InteA-Programm ausgeschieden, weil aufenthaltsbeendende Maßnahmen eine weitere Teilnahme unmöglich gemacht haben?
22. Welche Bemühungen hat die Landesregierung zur Verbesserung des Aufenthaltsstatus der InteA-Schülerinnen und -Schüler während ihrer Zeit im Sprachförderprogramm getätigt?
23. Welche Änderungen an Sprachförderprogrammen an beruflichen Schulen plant die Landesregierung?
24. Welche sprachfördernden Programme oder Kurse gibt es für die Schülerinnen und Schüler, die im Anschluss eine Duale Ausbildung beginnen, um ihre Sprachkenntnisse zu verbessern?
25. Ist der Pauschbetrag in Höhe von 40 € je Schülerin oder Schüler nicht-deutscher Herkunftssprache (NDHS), der für Lernmittel, wie Schulbücher, digitale Lehrwerke und Lernmittel verwendet werden kann, im letzten Schuljahr erhöht worden?

Wiesbaden, 27. August 2019

Der Fraktionsvorsitzende:
Thorsten Schäfer-Gümbel

Turgut Yüksel
Ulrike Alex
Frank-Tilo Becher
Wolfgang Decker
Christoph Degen
Kerstin Geis
Lisa Gnadl
Karin Hartmann
Dr. Daniela Sommer
Manuela Strube